.compass

Arbeitsbericht 2015

Prävention und Hilfen bei schädlicher Nutzung von Internet, Handy & Co

VILLA SCHÖPFLIN

Villa Schöpflin gGmbH - Zentrum für Suchtprävention

INHALT

Inhaltliche Schwerpunkte des Jahres 2015 1
Projektebenen im Überblick 2
2015 in Zahlen 2
Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit 4
Maßnahmen im Bereich Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit (regional) 6
Maßnahmen im Bereich Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit (überregional) 6
Vermittlung von Medienkompetenz für Kinder, Jugendliche, Eltern und Multiplikatoren 6
Maßnahmen im Bereich der Vermittlung von Medienkompetenz für Kinder, Jugendliche, Eltern und Multiplikatoren 7
Familienprogramm mit individueller Begleitung der Familien..... 9
Resümee und Ausblick 10

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die Sprachform des generischen Maskulinums angewendet. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE DES JAHRES 2015

Das Lörracher Präventionsprojekt *.com*pass wird seit 2011 von der Stadt Lörrach gefördert und konnte aufgrund des großen Erfolges und eines landkreisweiten Bedarfs über die Leistungsvereinbarungen auf den Landkreis ausgeweitet werden.

In der Umsetzung können durch die Fördersituation Angebote in größerem Umfang im Stadtgebiet Lörrach realisiert werden, ohne entsprechende Mehrkosten zu berechnen. Sämtliche Leistungsempfänger werden auf die Förderung der Stadt Lörrach hingewiesen.

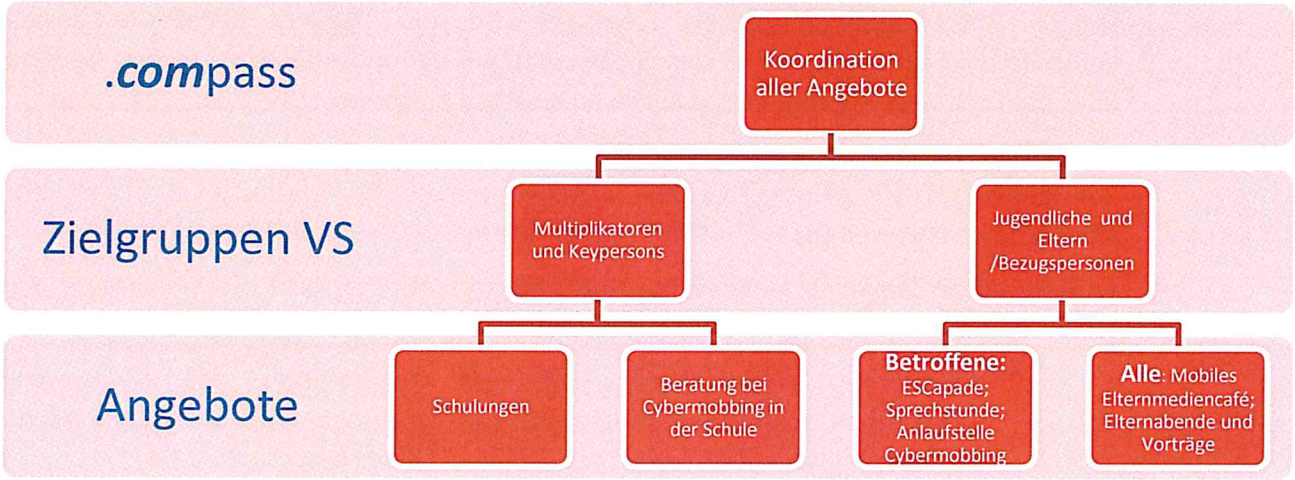
An den Standardangeboten hat sich seit dem letzten Arbeitsbericht nichts geändert. Sie lassen sich in die folgenden Bereiche gliedern:

- Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Koordination des Netzwerkes „Prävention schädlicher Mediennutzung" zur regionalen Abstimmung und Vernetzung von Hilfen in Lörrach und dem Landkreis
- Unterstützung von Eltern und Multiplikatoren, die Fragen bezüglich der Nutzung *Neuer Medien* haben (Mobiles Eltern-Mediencafé, wöchentliche Sprechstunde „Internet, Handy & Co.", Elternabende, Schulungen von Fachkräften)
- Arbeit mit Familien, in denen Kinder/Jugendliche bereits problematische Verhaltensweisen im Umgang mit den *Neuen Medien* entwickelt haben (ESCapade)

In der Präventionsarbeit legen wir themenübergreifend sehr großen Wert auf die Ansprache von Familien, die aufgrund ihrer Herkunft, Sprache und Kultur schwerer erreicht werden. Besonders im Bereich der schädlichen Mediennutzung und des Glücksspiels richten wir unserer Angebote verstärkt kultursensibel aus und entwickeln unter anderem Materialien in verschiedenen Sprachen. Die Kooperation und Ansprache der Internationalen Kommission, der Stadtteileltern und der Integrationslotsen steht deshalb momentan im Fokus unserer Vernetzungsarbeit im Rahmen von *.com*pass.

Im Folgenden stellen wir unsere Arbeit in Zahlen dar und gehen auf einige besondere Aktivitäten im Jahr 2015 ein. Die detaillierten Maßnahmen werden in einer separaten Liste erläutert. Dabei ist es oft schwierig, Maßnahmen in der Stadt Lörrach von landkreisweiten Maßnahmen zu trennen, da diese oft ineinander übergehen und auf verschiedenen Ebenen vernetzt sind.

Projektebenen im Überblick



2015 in Zahlen

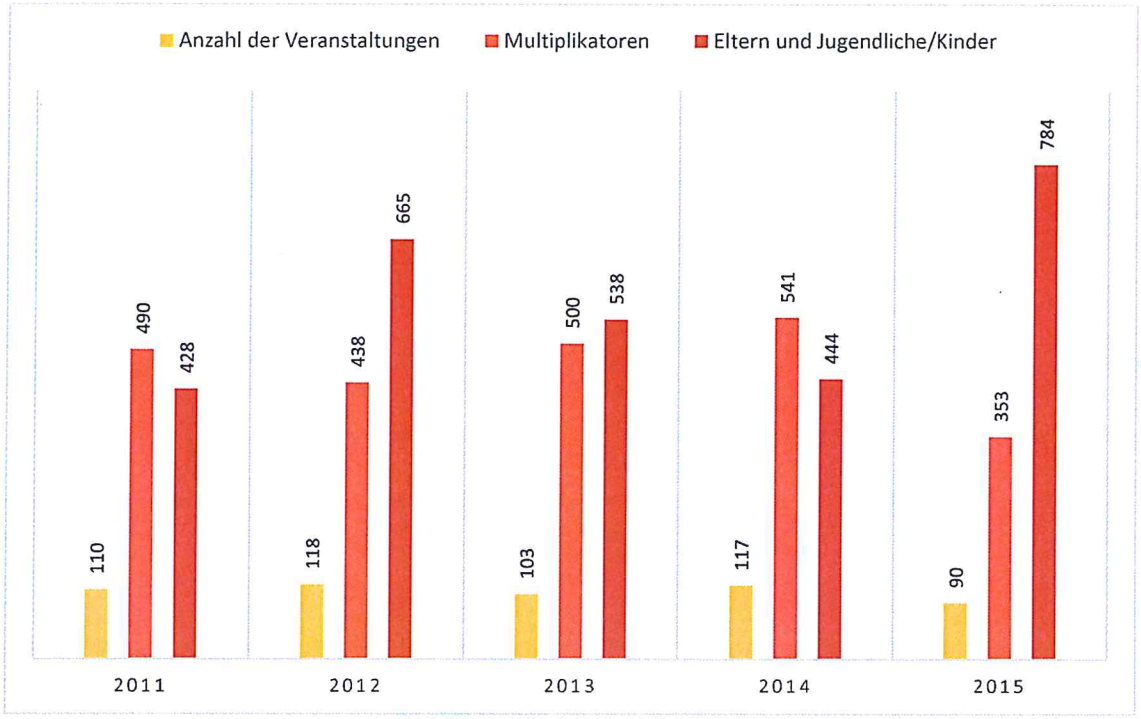
Insgesamt konnten wir im Jahr 2015 mit unseren *.com*pass-Angeboten insgesamt

- **353 Multiplikatoren** (Lehrer, Referendare, Schulsozialarbeiter, Sozialpädagogen und Sozialarbeiter, Psychologen und Ärzte) und
- **784 Jugendliche und Eltern**

erreichen.

Es fanden **90 Veranstaltungen/Maßnahmen** statt, mit denen **1.137 Personen erreicht** wurden, überwiegend im Raum Lörrach.

Wie schon im Jahr 2014 haben wir auch im Jahr 2015 aufgrund des hohen Bedarfs im Bereich der intensiven Begleitung von Familien vermehrt Ressourcen hierfür verwendet. Dies zeichnet sich im Verhältnis zwischen der Anzahl der erreichten Multiplikatoren zu den Jugendlichen/Eltern ab, mit denen wir gearbeitet haben. Insgesamt hat der Bedarf an Elternabenden zugenommen und mehr Familien haben unser Hilfen in Anspruch genommen.

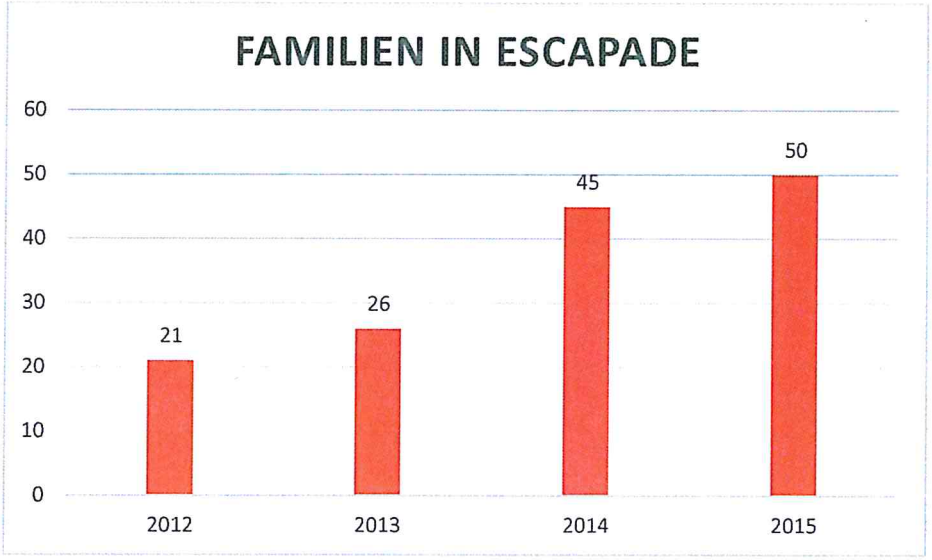


Die Arbeit mit den betroffenen Familien findet innerhalb des strukturierten Familienprogramms ESCapade statt. Das Programm richtet sich an Familien mit Kindern im Alter zwischen 13 und 18 Jahren und unterstützt die Familienmitglieder dabei, gegenseitige Interessen bezüglich der Mediennutzung zu formulieren und passende Regeln zu finden, deren Umsetzung dann von Medienpädagogen der Villa Schöpflin begleitet wird.

Im Jahr 2015 nahmen exakt

- **50 Familien** an unserem Programm ESCapade teil

und wurden teilweise über mehrere Wochen begleitet. Insgesamt fanden **auf das ganze Jahr betrachtet zwischen 300 und 350 Familiengespräche** statt (in der statistischen Erfassung wird die aus bis zu 7 Terminen bestehende Begleitung als 1 Maßnahme gezählt).



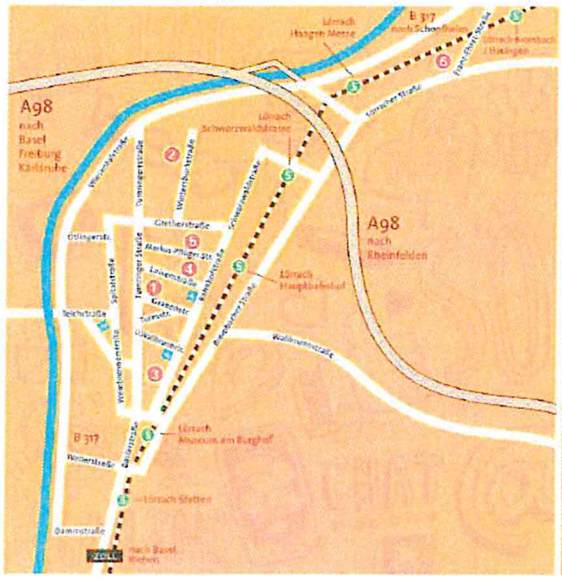
65 % aller Maßnahmen fanden in Kooperation mit anderen Einrichtungen und Institutionen statt (Stadt Lörrach, Polizei, Schulsozialarbeit und Schulen, Sozialer Arbeitskreis (SAK), Kreismedienzentrum, Didaktisches Seminar Lörrach etc.). Bei den restlichen Maßnahmen handelt es sich in erster Linie um die Arbeit mit Familien im Rahmen des ESCapade-Programms.

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Das Netzwerktreffen zur „Prävention schädlicher Mediennutzung" fand am 18. Mai 2015 in den Räumen der Villa Schöpflin statt. Zum sechsten Mal versammelten sich die Mitglieder, um sich auszutauschen und zu vernetzen.

Ein Ergebnis dieser Vernetzung ist die Neuauflage der Netzwerkkarte, die dem Leser einen Überblick über alle Angebote, sortiert nach Zielgruppen, gibt. Nachdem die erste Auflage vergriffen war, wurde in Absprache mit allen Netzwerkpartnern eine Folgekarte realisiert und in Lörrach und dem Landkreis verteilt. Alle Partner haben ein Set an Karten für ihre Institution erhalten und können bei Bedarf weitere Exemplare über die Villa Schöpflin beziehen.

Neue Medien: Internet, Smartphone & Co. – Angebote für Jugendliche, Eltern, Bezugspersonen und Fachkräfte im Landkreis Lörrach



Folgende Einrichtungen sind für Sie da:

1 | **Fachstelle Sucht Lörrach (bwlv)**
mit Außenstellen in Schopfheim, Rheinfelden & Zell i.W. (Termine über die Fachstelle Lörrach)
Turnhalle Straße 229, 79539 Lörrach
Tel.: 07621-162540-0
E-Mail: fs-loerrach@bwlv.de

2 | **Kreismedienzentrum Lörrach (KMZ)**
Wilhelmstraße 5, 79539 Lörrach
Tel.: 07621-167880-0
E-Mail: info@kmz-loerrach.de

3 | **Polizeipräsidium Freiburg, Kriminalprävention Lörrach**
Bahnhofstraße 6, 79539 Lörrach
Tel.: 07621-176-801
E-Mail: heiko.p.pommerenke@polizei.bwl.de

4 | **Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Landkreises Lörrach**
Luisenstraße 20, 79539 Lörrach
Tel.: 07621-410-6350
E-Mail: psychologische.beratungsstelle@landkreis-loerrach.de

5 | **St. Elisabethen-Krankenhaus, Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Lörrach (KJPP)**
Marie-Philipp-Straße 10-12, 79539 Lörrach
Tel.: 07621-171-4000
E-Mail: kjp@elkh.de

6 | **Villa Schöpflin – Zentrum für Suchtprävention**
Franz-Ehret-Straße 7, 79541 Lörrach
Tel.: 07621-914909-0
E-Mail: info@villa-schoepflin.de

VILLA SCHÖPFLIN
Zentrum für Suchtprävention

Villa Schöpflin gGmbH
Franz-Ehret-Straße 7
79541 Lörrach-Brombach
Tel.: +49 (0)7621-914909-0
info@villa-schoepflin.de
www.villa-schoepflin.de

Neue Medien: Internet, Smartphone & Co. – Angebote für Jugendliche, Eltern, Bezugspersonen und Fachkräfte im Landkreis Lörrach

Für Jugendliche mit Fragen zum Umgang mit PC, Smartphone & Co.:

- Villa Schöpflin

Für Jugendliche in Zusammenhang mit (Glücksspiel-)Sucht:

- Fachstelle Sucht (bwlv): Beratung und Therapie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie: Diagnostik und Therapie

Bei Problemen mit Cybermobbing:

- Villa Schöpflin: Anlaufstelle für Jugendliche, Eltern, Lehrer/innen und Fachkräfte

Für Eltern und Bezugspersonen:

- Psychologische Beratungsstelle
- Villa Schöpflin: Mobiles Eltern-Mediencafé; offene Sprechstunde; Programm für Jugendliche mit exzessivem Medienkonsum und deren Eltern und Geschwister

Für Schulen:

- Kreismedienzentrum: Ausbildung von Schüler-Medien-Mentoren/innen; medienpädagogische/r Berater/in für Video- und Radioworkshops; Medien on- und offline; Schulprojekte; Elternabende
- Kriminalprävention Lörrach: Workshops zu Medienkompetenz für 6. bis 8. Klassen; Elternabende
- Villa Schöpflin: Elternabende; Beratung für Schulkonzepte

Für Fachkräfte:

- Kreismedienzentrum: Schulungen für Lehrer/innen
- Kriminalprävention Lörrach: Workshops für Lehrer/innen
- Villa Schöpflin: Beratung und Schulungen für Fachkräfte

Villa Schöpflin – eine Einrichtung der **schöpflin** stiftung:

Lörrach

.compass

ist ein Projekt zur Prävention schädlicher Mediennutzung der Villa Schöpflin, das durch die Förderung der Stadt Lörrach ermöglicht wurde. .compass wird gemeinsam mit vielen engagierten Partnern umgesetzt.

Maßnahmen im Bereich Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit (regional)

- Pflege der Homepage Villa Schöpflin - Zentrum für Suchtprävention mit aktuellen Informationen zum Thema Neue Medien
- Verteilung der Projektkarten:

  „Neue Medien: Internet, Handy & Co."

  „Willkommen in der Parallelwelt"

  „Du bist nicht allein"

  „Sorgen und Streit wegen Computer und Handy?"
- Bestellung und Verteilung von Infomaterialien zu „Sicherheit im Netz", „Datenschutz" und weiteren Themen (auch in Fremdsprachen)
- Koordination der Angebote im Bereich Neue Medien
- Weiterleitung der Anfragen an die entsprechenden Institutionen (siehe Flyer „Neue Medien: Internet, Handy & Co")
- Pressegespräche und Interviews

Maßnahmen im Bereich Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit (überregional)

- Mitarbeit im Fachverband Medienabhängigkeit e.V. mit überregionaler Vernetzung und fachlichem Austausch: Das Lörrach *.com*pass-Projekt und das damit verbundene Netzwerk ist Teil einer vernetzten Gruppe von Arbeitskreisen aus ganz Deutschland.

Vermittlung von Medienkompetenz für Kinder, Jugendliche, Eltern und Multiplikatoren

Immer dienstags von 15:30 Uhr bis 17 Uhr findet unsere **offene Mediensprechstunde** „Internet, Handy & Co" für Eltern statt. Eltern, die Fragen zu Regeln im Umgang mit Neuen Medien zu Hause haben können ohne Termin in die offene Sprechstunde kommen, um sich an Medienpädagogen der Villa Schöpflin zu wenden. Je nach Bedarf nehmen die Familien anschließend an unserem Familienprogramm ESCapade teil.

Eine weitere Form der Ansprache von Eltern gelingt über unser **mobiles Elternmediencafé und Elternabende**, vorwiegend an Schulen.

Darüber hinaus gehört das **Schulen von Fachkräften** (Multiplikatoren) zu unserem Verantwortungsbereich. Für diese ist es wichtig, aktuelle Trends zu kennen und Zahlen und Fakten rund um das Thema richtig einschätzen zu können. Sie werden motiviert, sich mit Formen der Gesprächsführung auseinander zu setzten, denn mit der richtigen Ansprache steigt auch die Wahrscheinlichkeit, dass der Gesprächspartner (Kinder, Jugendliche und Eltern) offen ist und ggf. zur Inanspruchnahme von Hilfe motiviert werden kann.

Maßnahmen im Bereich der Vermittlung von Medienkompetenz für Kinder, Jugendliche, Eltern und Multiplikatoren

Neben den Standardangeboten in diesem Bereich (Mediensprechstunde, mobiles Eltern-Mediencafé und der Schulung von Fachkräften) sticht besonders die Lörracher Veranstaltung **Medienlust** hervor. Basierend auf den Erfolgen der vergangenen Jahre lag es auf der Hand, auch 2015 gemeinsam mit dem SAK Lörrach, dem Kreismedienzentrum und der Stadtbibliothek Lörrach die Medienlust zu organisieren. Zielgruppe sind neben interessierten Fachkräften vor allem Eltern und Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen.

Unter dem Motto „informieren, ausprobieren, austauschen“ fand die Medienlust-Veranstaltung unter dem Titel „WhatsApp - Teil der neuen Jugendsprache“ statt.

medienlust 2015
informieren | ausprobieren | austauschen

Wann: Donnerstag, den 29.10.15
von 17.00–21.00 Uhr

Wo: SAK Altes Wasserwerk
Tumringer Str. 269
79539 Lörrach

Die Veranstaltung ist kostenlos.

800 Millionen Nutzer verwenden WhatsApp und der Nachrichtendienst hat längst die SMS abgelöst. Mit dem massenhaften Austausch von Textnachrichten, Bild-, Video- und Tondateien hat sich besonders unter den Jugendlichen eine ganz neue Form der Jugendsprache entwickelt.

Bei der medienlustINTERAKTIV (17.00–19.30 Uhr) sollen die Besucher/-innen ausprobieren, anfassen, erleben können, wie und wo sich Jugendliche in der digitalen Welt aufhalten. Im Austausch mit Fachkräften können Sie sich beraten lassen.

- Dark Room – Die Besucher/-innen spielen und erleben Egoshooter und deren Kommunikationsform.
- SMEPPER – Schülermedienmentoren führen in Social Networks (Facebook) ein.
- Villa Schöpflin – Eltern-Mediencafé Beratung für Eltern und Fachkräfte zum Thema.
- Austausch mit Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen zum pädagogischen Umgang.
- Jugendliche der Mathilde-Planck-Schule stellen ihre Projektarbeit zum Thema Jugendsprache im Netz vor.
- Stadtbibliothek – Ausstellung von Fachliteratur, Empfehlungslisten und Vorführen von E-Medien.
- Freies Radio Wiesental

Die medienlustDISKUSSION (17.30–21.00 Uhr) steht nach einem Intro, unter dem Leitthema WhatsApp–Teil der neuen Jugendsprache.
An der Podiumsdiskussion nehmen Eltern, Lehrer/-innen, Jugendliche und Sozialpädagogen teil.

Weiter Infos:
T. +49 7621 9279-250
M. jugend@sak-loerrach.de

Förderer der Medienkompetenztage: Medienkompetenz Land Baden-Württemberg
Organisation: Stadtbibliothek Lörrach, .compass, VILLA SCHÖPFLIN, Kreismedienzentrum Lörrach, altes wasserwerk

Das vielfältige Programm bestand aus dem Bereich *Medienlust INTERAKTIV* mit einem Dark Room für Eltern, in dem sie einen Einblick in die Computerspiele und deren Kommunikationsformen bekommen konnten. Die Smepper (Schülermedienmentoren) zeigten Erwachsenen alles rund um die Social Netzworks. Jugendliche der Mathilde-Planck-Schule stellten eine Projektarbeit zum Thema vor und die Stadtbibliothek stellte Literatur und Angebote zum Thema vor. Am Stand des mobilen Elternmediencafés konnten Eltern wichtige Infos zu Regeln und dem Umgang mit Neuen Medien zu Hause bekommen.

Unter der Bezeichnung *Medienlust DISKUSSION* gab es eine Podiumsdiskussion, an der Eltern, Lehrer, Jugendliche und Fachkräfte teilnahmen (siehe Foto). Im Anschluss entstand eine Diskussion mit dem Publikum, bei der wichtige Themen rund um das Thema „Kommunikation in der heutigen Zeit“ besprochen wurde.

LÖRRACH

Auf dem Podium bei der Veranstaltung Medienlust ging es um Whatsapp, Instagram, Twitter, Facebook und Co und einen guten Umgang damit.

Likes, Tweets und Followers

Die Veranstaltung Medienlust bot Informationen für jene, die der digitalen Welt nicht so nahe stehen

Familienprogramm mit individueller Begleitung der Familien

Genau 50 Familien konnten wir im Jahr 2015 in unserem Familienprogramm begleiten. Dabei stehen die Sorgen der Eltern im Vordergrund. Ist mein Kind Computer- oder Smartphonesüchtig? Wie können wir das zu Hause regeln? Wie vermeiden wir diesen ständigen Streit und die schlechte Stimmung? Wichtig in diesem Zusammenhang ist es, möglichst mit der ganzen Familie arbeiten zu können und alle einzubeziehen. Die Familien muss beim Finden von individuellen Lösungen unterstützt und begleitet werden.

An dieser Stelle kann unsere neu entwickelte Broschüre „Meine Familie und Medien" erwähnt werden, die auf Basis der jahrelangen Arbeit im Rahmen des *.com*pass-Projektes entstanden ist. Sie ist eine Orientierung für Eltern und beinhaltet die wichtigsten Themen und Fragestellungen, die wir auch im persönlichen Kontakt mit Eltern ansprechen.

RESÜMEE UND AUSBLICK

Wie schon einleitend erwähnt wurde, war das Jahr 2015 geprägt von einem Fokus auf Familien mit Migrationshintergrund, die allgemein oft mit herkömmlichen Strukturen (überwiegend Komm-Strukturen) nur bedingt erreicht werden können. Umso wichtiger ist es, in die entsprechenden Lebenswelten/Settings zu gehen und bestehende Strukturen zu nutzen. An dieser Stelle haben wir sehr gute Erfahrungen mit bereits etablierten Netzwerken in Lörrach gemacht. Es fanden mehrere Kooperationen mit internationalen Frauenfrühstücken und den Stärke-Kursen in Lörrach statt. Dort konnten wir zum Thema Mediennutzung und Glücksspiel mit den Eltern in Kontakt treten und wurden beim Vorstellen von Themen und Angeboten von Übersetzerinnen begleitet.

Durch die Schulungen der Keypersons aus verschiedenen kulturellen Kreisen und der Fortführung der kultursensiblen Maßnahmen im Jahr 2015 ist die Idee entstanden, die Arbeit mit diesen Multiplikatoren im Jahr 2016 zu vertiefen. Geplant ist die Implementierung von sogenannten „*Präventionsdolmetschern*" in Lörrach, die sich in den Räumen der Villa Schöpflin und unter der Moderation von Katja Hornung und Pia Jansen vertiefend mit Präventionsthemen, insbesondere den neuen Einflüssen *Neuer Medien* und der Glücksspielangebote in der Region, auseinandersetzten und in Folge Menschen aus ihrem sozialen Umfeld ansprechen. Ziel ist es, wichtige Präventionsbotschaften als Dolmetscher der Prävention in möglichst vielen Kulturen zu verbreiten.

Wie schon stellenweise in diesem Bericht erwähnt, hat sich die Angebotsstruktur und Problemlage im Bereich Glücksspiel verändert. Waren es zu Beginn noch wenige Anfragen, sowohl von betroffenen Familien, als auch von Fachkräften, so sind wir mit einer stärkeren Nachfrage konfrontiert. Dies hat sicher mit einer Verbreitung von Spielangeboten (insbesondere Automaten außerhalb der Casinos, aber auch online-Angebote) zu tun, die hauptsächlich für Jugendliche und junge Erwachsenen mit einem Risikoprofil (schlechte Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt, männlich und jung, Migrationshintergrund) gefährlich werden können. Hier ist im Jahr 2016 ein erhöhter Handlungsbedarf festzustellen.

Lörrach, den 20.02.2015

Peter Eichin

Geschäftsführer

VILLA SCHÖPFLIN

Lörrach

.compass

Prävention und Hilfen bei schädlicher Nutzung von Internet, Handy & Co
Projektaktivitäten 2015

Information und Unterstützung für Jugendliche und Eltern, Ansprache von schwer erreichbaren Familien (z.B. mit Migrationshintergrund, sozial benachteiligte Familien)	
Januar 2015 bis heute	Wöchentliche **Elternsprechstunde „Internet, Handy & Co“**: Jeden Dienstag von 15:30 bis 17:00 Uhr findet wie gewohnt unsere Sprechstunde in der Villa Schöpflin statt. Eltern mit Fragen zum Umgang mit Neuen Medien im Alltag können uns unkompliziert und ohne Terminabsprache besuchen. Neben der Klärung der Situation und der Weitergabe von Tipps zum Umgang (auch in Form von Broschüren und Flyern) kann das Gespräch auch eine Grundlage für den Einstieg in das Familienprogramm ESCapade (bei problematischer Internetnutzung der Kinder und Familienkonflikten) bedeuten.
Januar 2015 bis heute	Arbeit mit den Familien im Rahmen des **ESCapade-Familienprogramms** und die kontinuierliche Ansprache von neuen Familien: Insgesamt arbeiteten wir im Jahr **2015** mit **50 Familien**, d.h. sie nahmen in der Regel bis zu 7 Gespräche in der Villa Schöpflin wahr. Insgesamt fanden zw. **300 und 350 einstündige Gespräche** in der Villa Schöpflin statt (telefonische Beratungsgespräche nicht mitgezählt).
16. Januar	Mobiles Elternmediencafé beim internationalen Frauenfrühstück Ort: Neumattschule
28. Januar	Mobiles Elternmediencafé beim internationalen Frauenfrühstück Ort: Stetten
04. Februar	Mobiles Elternmediencafé beim internationalen Frauenfrühstück (neue Gruppe) Ort: Stetten
05. Februar	Elternabend „Smartphone, PC und Co.“ Ort: August-Macke-Schule Kandern

06. Februar	Mobiles Elternmediencafé beim internationalen Frauenfrühstück Ort: Theodor-Heuss-Realschule
09. Februar	Mobiles Elternmediencafé an der Pestalozzi-Schule
10. Februar	Teilnahme am „Safer Internet Day“ mit einer verlängerten offenen Sprechstunde
25. Februar	Vortrag zum Thema „Mediennutzung in der Familie“ in Kooperation mit der Schubert-Durand-Stiftung
03. März	Elternabend „Tablet, Smartphone und PC im Kinderzimmer!“ Ort: BBS-Grundschule in Schönau
12. März	Elternabend in Kooperation mit der Polizei (Bernhard Gresslin) Ort: Schulzentrum Steinen
19. März	Elternveranstaltung zum Thema Neue Medien mit Vortrag und dem Mobilen Elternmediencafé Ort: Caspar-Hauser-Schule Raitbach
24. März	Vortrag vor Müttern mit Migrationshintergrund zum Thema Mediennutzung von Kindern im Jugendzentrum („Starke Eltern, starke Kinder“) Ort: Weil am Rhein
26. März	Elternabend in Kooperation mit der VHS Weil am Rhein „Smartphone, Tablet und PC im Kinderzimmer“ Ort: VHS Weil am Rhein
13. Mai	Workshop für Lehrkräfte zum Thema Smartphones Ort: Markgrafenschule Weil am Rhein
27. April	Elternabend in Tannenkirch für die Landfrauen
22. April	Elternabend im Rahmen der Präventionsdekade in Rheinfelden
08. Juni	Vortrag zum Thema Neue Medien für Eltern, die am Steep-Programm in Lörrach teilnehmen
24. Juni	Elternabend für Eltern der Schulkinder des Gärtnerhauses Ort: Villa Schöpflin (Planungstreffen fanden am 03.02.2015 und am 15.06.2015 statt)
16. Juli	Elternabend zum Thema „Mediennutzung in der Familie“ in den Räumen der VoBa Lörrach (Vorbereitungs- und Planungstreffen am 29.06.)
04. Juli	Mobiles Elternmediencafé am Internationalen Sommerfest in Lörrach
19. Sept.	Mobiles Elternmediencafé auf dem Citymarkt in Lörrach
15. Okt.	Elterninformationsabend für Pflege- und Adoptiveltern zum Thema „Neue Medien und Erziehung“ (erstes von insgesamt 4 Vertiefungstreffen in der Villa Schöpflin)
29. Okt.	Medienlust 2015 mit Eltern-Mediencafé und Podiumsdikussion

19. Nov.	Elternabend in der Karl-Tschamber-Grundschule Ort: Weil am Rhein
Schulung von Fachkräften und Multiplikatoren/innen	
15. Januar	1. Schulung zum Thema Jugendschutz und Verkauf von Computerspielen für Auszubildende der Beruflichen Schule Lörrach
17. Januar	Vorstellung unserer kultursensiblen Medienprävention vor den Stadtteileltern Ort: Neumattschule Lörrach
18. Februar	Schulung der Neuen Mitarbeiter/innen der „Nummer gegen Kummer" zur exzessiven Nutzung Neuer Medien unter Jugendlichen
20. Januar	Multiplikatorenschulung zum Thema Neue Medien für die Mitarbeiter/innen der Psychologischen Beratungsstelle Lörrach Ort: Psychologische Beratungsstelle
30. Januar	Besuch der Erzieher/innen der Mathilde-Planck-Schule mit Workshop zum Thema Neue Medien in der Erziehung Ort: Villa Schöpflin
25. Februar	2. Schulung zu Jugendschutz und Verkauf von Computerspielen für Auszubildende der Beruflichen Schule Lörrach
26. Februar	3. Schulung zu Jugendschutz und Verkauf von Computerspielen für Auszubildende der Beruflichen Schule Lörrach
04. März	4. Schulung zu Jugendschutz und Verkauf von Computerspielen für Auszubildende der Beruflichen Schule Lörrach
12. März	Lehrerfortbildung /VBE Bezirksgruppe Lörrach: „Oh www.! Umgang mit Neuen Medien im Schulalltag Ort: Merit-Oppenheim - Schulzentrum Steinen
13. April	5. Schulung zu Jugendschutz und Verkauf von Computerspielen für Auszubildende der Beruflichen Schule Lörrach
13. Mai	Workshop für Lehrkräfte zum Thema Smartphones Ort: Markgrafenschule Weil am Rhein
19. Mai	2 Workshops für angehende Lehrer/innen des Didaktischen Seminars Lörrach im Rahmen des Medienkompetenztages (organisiert vom Kreismedienzentrum)
11. Juni	Vorstellung unserer Prävention schädlicher Mediennutzung vor Studenten/innen der Dualen Hochschule Lörrach - Studiengang Gesundheitsmanagement Ort: AKRM Lörrach
01. Juli	Workshop für Lehramtsanwärter/innen des Didaktischen Seminars Lörrach zu Motivierender Gesprächsführung bei Schülern/innen, die aufgrund ihres Medienkonsums auffallen
15. Juli	Workshop als Profilbildungsmaßnahme am Didaktischen Seminar für Lehrerbildung in Lörrach

7. Okt.	Schulung des Teams der Jugendeinrichtung „Höfe am Belchen“
Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit - Informationen über Angebote	
Januar bis heute	Koordination der Angebote im Bereich Neue Medien: • Weiterleitung der Anfragen an die entsprechenden Institutionen (siehe Flyer „Neue Medien: Internet, Handy & Co“)
10. März	Treffen mit Malte Krieger von der Stadt Lörrach - Vorstellung des Projektes und der aktuellen Projektaktivitäten
ab dem 23. März	Auftakt des Kooperationsprojektes Medienlust mit dem SAK und dem Kreismedienzentrum, weitere Planungstreffen fanden statt am: • 11.05. • 09.06. • 23.06. • 17.07. • 10.09. • Pressegespräch am 23.10. • Nachtreffen am 24.11. Ort: SAK Altes Wasserwerk Lörrach
04. Mai	Kooperationstreffen mit Fr. Klassa von der Fachstelle Sucht in Lörrach (Neue Medien und Glücksspiel)
11. Mai	Kooperationstreffen in der Villa Schöpflin mit den Präventionsbeauftragten der Schulen
18. Mai	5. Treffen des Netzwerkes Prävention schädlicher Mediennutzung im Landkreis Lörrach Ort: Villa Schöpflin Anschließend 1. Treffen des Fachzirkels Cybermobbing
Überregionale Vernetzung, Fachaustausch	
Jan. bis heute	Mitarbeit im Fachverband Medienabhängigkeit e.V. mit überregionaler Vernetzung und fachlichem Austausch Vertretung des Standortes Lörrach als „Reginaler Arbeitskreis .compass“ Treffen in Berlin am 03.07.2015
Öffentlichkeitsarbeit	
April, Mai	Druck und Verteilung des neuen Flyers für das Netzwerk Prävention schädlicher Mediennutzung in Lörrach und Umgebung
Februar	Terminbekanntgabe zum Safer Internet Day 2014 für Eltern
13. März	Artikel in der Badischen Zeitung: „Nachfragen, aufklären - und auch kontrollieren“ (Medienkompetenz, Chancen und Gefahren von Smartphone und Internet)

04. April	Unter Lörracher Aspekte in der Oberbadischen Zeitung Informationen über das .compass-Projekt
28. April	„Hashtag Wir machen dich fertig“ in der Badischen Zeitung zum Thema Cybermobbing an Lörracher Schulen
10. Mai	Treffen mit dem Grafikbüro Glanzmann zur Besprechung des Netzwerkflyers
Sept.	Erstellung eines Halbjahresberichtes für *.com*pass
24. Okt.	„Verstehen, was bei den Jugendlichen Sache ist“ in der Badischen Zeitung und „Sinnvoll einsetzen“ in der Oberbadischen Zeitung
30. Dez.	Artikel „Haltung fließt in die Erziehung mit ein“ in der Oberbadischen Zeitung“

Januar bis heute	Wie bisher:
	• Pflege der Homepage Villa Schöpflin - Zentrum für Suchtprävention mit aktuellen Informationen zum Thema Neue Medien
	• Verteilung der Projektkarten
	  ○ „Neue Medien: Internet, Handy & Co.“ - 2. Auflage
	  ○ „Willkommen in der Parallelwelt“
	  ○ “ Du bist nicht allein“
	  ○ „Sorgen und Streit wegen Computer und Handy?“
	• Bestellung und Verteilung von Infomaterialien zu „Sicherheit im Netz“, „Datenschutz“ und weiteren Themen (auch in Fremdsprachen)

Villa Schöpflin, Februar 2016

Kultursensible Prävention

Zugänge schaffen - Teilhabe ermöglichen!

Ziele unserer kultursensiblen Arbeit:

- Interkulturelle Öffnung der Einrichtung
- Familien mit Migrationshintergrund besser erreichen
- Barrieren aufgrund beidseitiger Wissensdefizite über kulturspezifische Besonderheiten bezüglich des Verständnisses von Krankheits- und Gesundheitsverhalten verringern
- Barrieren aufgrund von Kommunikationsverhalten und Sprachschwierigkeiten abbauen

Internationales Frauenfrühstück in Steinen

Keypersons Neue Medien

Die Villa Schöpflin gGmbH schulte 2014 neun Keypersons (Schlüsselpersonen) mit Migrationshintergrund aus dem Landkreis Lörrach zum Thema Neue Medien. Diese begleiten die Mitarbeiter/innen der Villa Schöpflin gGmbH zu verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B. Elternabende und Auftritte des Elternmediencafés. Zudem unterstützen sie uns bei Übersetzungen von Gesprächen oder auch Texten für Flyer etc.

Internationale Frauenfrühstücke / Elternkurse

Die Villa Schöpflin gGmbH besucht regelmäßig die Internationalen Frauenfrühstücke und Elternkurse, an welchen hauptsächlich Mütter mit Migrationshintergrund teilnehmen. Bei unseren Besuchen geht es um die Prävention schädlicher Mediennutzung bei Kindern und Jugendlichen. Die Teilnehmerinnen können Fragen zum Thema stellen und mit Fachkräften in einem geschützten Rahmen ins Gespräch kommen.

Die geschulten Keypersons für den Landkreis Lörrach

Präventionsdolmetscher Lörrach

Die Präventionsdolmetscher gibt es seit 2016. Sie sind, wie die Keypersons, Schlüsselpersonen mit Migrationshintergrund aus dem Landkreis Lörrach. Die Präventionsdolmetscher treffen sich alle zwei bis drei Monate mit zwei Mitarbeiterinnen der Villa Schöpflin gGmbH, um über Themen rund um Neuen Medien und Glücksspiel zu sprechen. Dabei geht es vor allem um die Prävention der schädlichen Nutzung. Ziel ist es, dass die Präventionsdolmetscher die Informationen an andere Bürger/innen mit Migrationshintergrund im Landkreis weitergeben. Zukünftig sollen auch gemeinsame Veranstaltungen geplant und durchgeführt werden.

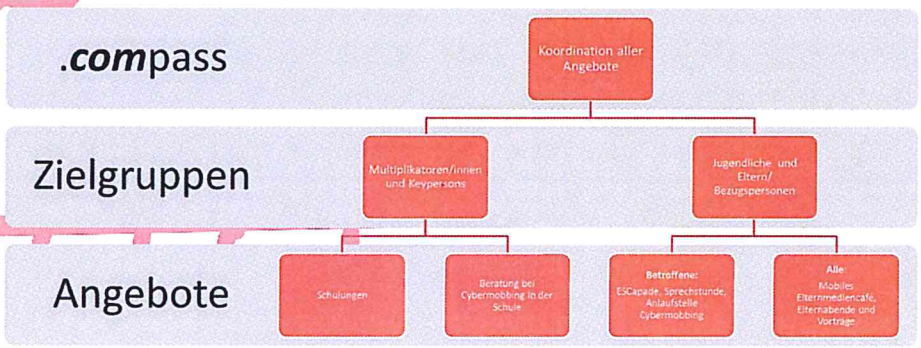
Medienbroschüre in verschiedenen Sprachen

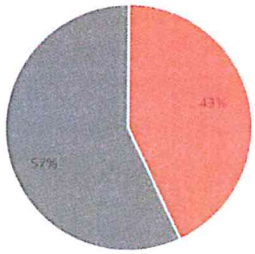
Im Jahr 2015 wurde von der Villa Schöpflin gGmbH die Broschüre „Unsere Familie und Medien“ entwickelt. Sie soll Eltern und deren Kinder anregen, über die Nutzung von Smartphone, PC und Co. ins Gespräch zu kommen, das eigene Konsumverhalten zu reflektieren und gemeinsam Regeln für die gesamte Familie zu formulieren. Um auch Eltern im Landkreis zu erreichen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, wurde die Broschüre außerdem in die Sprachen Türkisch und Russisch übersetzt. Ab Herbst 2016 ist auch eine arabische Version erhältlich.

.compass in Zahlen

In den Jahren 2011 - 2015

Projektebenen





Unsere Multiplikatoren/innen sind in erster Linie Lehrkräfte, Referendare/innen, Schulsozialarbeiter/innen und andere Fachkräfte, die mit Jugendlichen zu tun haben, die Neue Medien exzessiv nutzen. Mit ihnen arbeiten wir an Themen wie:

- Trends beim Nutzungsverhalten von Jugendlichen
- Einschätzung der Gefährdung einer Person
- Überleitung in regionale Hilfsangebote

Die meisten **Eltern und Jugendlichen** erreichen wir mit den folgenden Angeboten:

- Mobiles Elternmediencafé
- Offenen Sprechstunde (dienstags von 15:30–17:00 Uhr)
- Elternabende und Vorträge
- Flyern und Broschüren

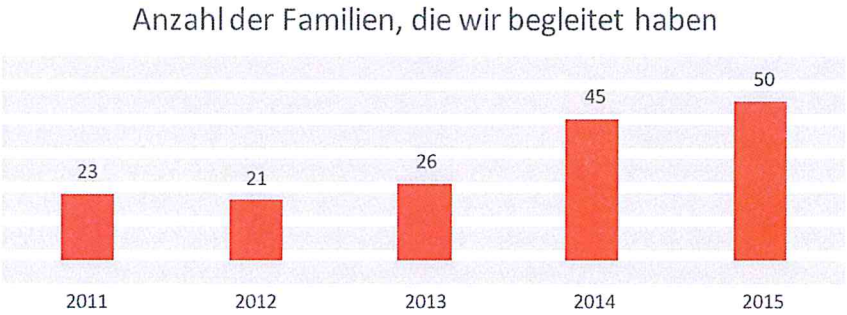
Familien, die darüber hinaus Unterstützung brauchen, können das Beratungsangebot im Rahmen unseres Familienprogramms **ESCapade** wahrnehmen.

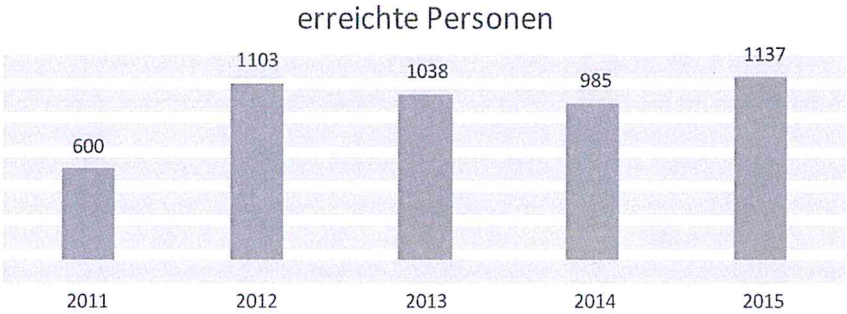
4863 Personen wurden erreicht, 165 Familien intensiv begleitet

Seit 2011 haben wir im Landkreis Lörrach insgesamt 4863 Personen mit unseren Angeboten erreicht. 165 Familien haben wir im Rahmen unseres Familienprogrammes intensiv begleitet. Eine durchschnittliche Begleitung beinhaltet ca. 5 Gespräche. Hochgerechnet fanden somit ca. 830 ESCapade-Gespräche statt.

Tendenziell steigt die Zahl der Anfragen von Familien, in denen es aufgrund exzessiver Mediennutzung Probleme gibt von Jahr zu Jahr. ESCapade hat mittlerweile einen hohen Bekanntheitsgrad erlangt und wird immer häufiger angefragt.

Im ersten Halbjahr 2016 begleiteten wir bereits 25 Familien. Dank der Förderung der Stadt Lörrach und des Landkreises kann diesen Familien schnell geholfen werden. Den Ersttermin ermöglichen wir nach der Kontaktaufnahme innerhalb einer Woche!





Das Lörracher Netzwerk

„Prävention schädlicher Mediennutzung“

Effektive Prävention gelingt nur vernetzt

Seit 2011 treffen sich regionale Einrichtungen und Instanzen zu regelmäßigen jährlichen *.com*pass - Netzwerktreffen in der Villa Schöpflin gGmbH.

Ziel ist es, sich über das Thema „Prävention schädlicher Mediennutzung“ auszutauschen, die bestehenden Angebote aufeinander abzustimmen und gemeinsame neue Aktionen und Angebote zu planen und umzusetzen.

Nur durch eine solch engmaschige Vernetzung kann es gelingen, möglichst viele Zielgruppen mit spezifischen Maßnahmen zu erreichen und die regionalen Ressourcen sinnvoll einzu-setzen.

Als regionales Netzwerk ist das Lörracher Netzwerk „Prävention schädlicher Mediennutzung“ ein gutes Beispiel und dient anderen Regionen als Vorbild.

Neue Medien: Internet, Smartphone & Co. – Angebote für Jugendliche, Eltern, Bezugspersonen und Fachkräfte im Landkreis Lörrach

Für Jugendliche mit Fragen zum Umgang mit PC, Smartphone & Co.:
- Villa Schöpflin

Für Jugendliche in Zusammenhang mit (Glücksspiel-)Sucht:
- Fachstelle Sucht (bwlv): Beratung und Therapie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie: Diagnostik und Therapie

Bei Problemen mit Cybermobbing:
- Villa Schöpflin: Anlaufstelle für Jugendliche, Eltern, Lehrer/innen und Fachkräfte

Für Eltern und Bezugspersonen:
- Psychologische Beratungsstelle
- Villa Schöpflin: Mobiles Eltern-Mediencafé; offene Sprechstunde; Programm für Jugendliche mit exzessivem Medienkonsum und deren Eltern und Geschwister

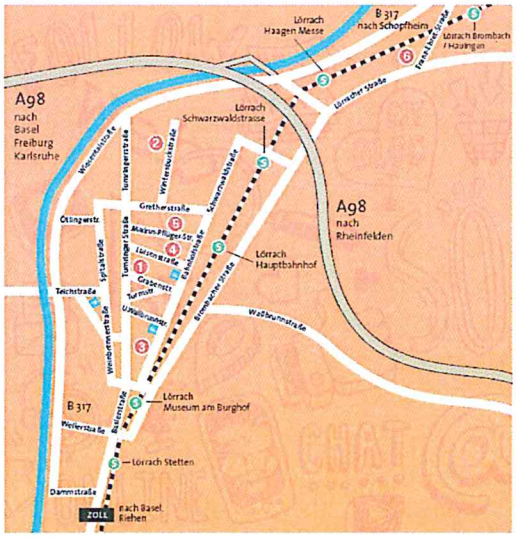
Für Schulen:
- Kreismedienzentrum: Ausbildung von Schüler-Medien-Mentoren/innen; medienpädagogische/r Berater/in für Video- und Radioworkshops; Medien on- und offline; Schulprojekte; Elternabende
- Kriminalprävention Lörrach: Workshops zu Medienkompetenz für 6. bis 8. Klassen; Elternabende
- Villa Schöpflin: Elternabende; Beratung für Schulkonzepte

Für Fachkräfte:
- Kreismedienzentrum: Schulungen für Lehrer/innen
- Kriminalprävention Lörrach: Workshops für Lehrer/innen
- Villa Schöpflin: Beratung und Schulungen für Fachkräfte

Villa Schöpflin – eine Einrichtung der schöpflin stiftung

.compass | Lörrach

Neue Medien: Internet, Smartphone & Co. – Angebote für Jugendliche, Eltern, Bezugspersonen und Fachkräfte im Landkreis Lörrach



Folgende Einrichtungen sind für Sie da:

1 **Fachstelle Sucht Lörrach (bwlv)**
mit Außenstellen in Schopfheim, Rheinfelden & Zell i. W. (Termine über die Fachstelle Lörrach)
Turnringer Straße 228, 79539 Lörrach
Tel.: 07621-162349-0
E-Mail: fs-loerrach@bwlv.de

2 **Kreismedienzentrum Lörrach (KMZ)**
Wintersbuckstraße 5, 79539 Lörrach
Tel.: 07621-167963-0
E-Mail: info@kmz-loerrach.de

3 **Polizeipräsidium Freiburg, Kriminalprävention Lörrach**
Bahnhofstraße 5, 79539 Lörrach
Tel.: 07621-176-591
E-Mail: freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de

4 **Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Landkreises Lörrach**
Lussenstraße 35, 79539 Lörrach
Tel.: 07621-410-5350
E-Mail: psychologische.beratungsstelle@loerrach-landkreis.de

5 **St. Elisabethen-Krankenhaus, Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Lörrach (KJPP)**
Markus-Pflüger-Straße 10-12, 79539 Lörrach
Tel.: 07621-171-4805
E-Mail: kjp-pia@elkh.de

6 **Villa Schöpflin – Zentrum für Suchtprävention**
Franz-Ehrat-Straße 7, 79541 Lörrach
Tel.: 07621-914809-0
E-Mail: info@villa-schoepflin.de

VILLA SCHÖPFLIN Zentrum für Suchtprävention

Beispiele für regionale Synergien:

SAK Altes Wasserwerk gGmbH, Turnringer Str. 269, 79539 Lörrach

WhatsApp – Teil der neuen Jugendsprache

Medienkompetenztag am Donnerstag, den 29.10.15 für Eltern, Fachkräfte und Interessierte

SAK Altes Wasserwerk gGmbH, Turnringer Str. 269, D-79539 Lörrach

Glücksspielsuchtprävention

Wachsender Bedarf und erste Angebote in der Region

Glücksspielsucht – was ist das überhaupt?

Die offizielle Bezeichnung lautet „pathologisches Glücksspielen“. In der Praxis unterscheidet man zwischen **riskantem, problematischem und pathologischem Glücksspielen**, je nach Schwere der Symptome. Im Falle des pathologischen Glücksspielens erfüllt die Person mindestens fünf der folgenden Kriterien:

- Ständiges Nachdenken übers Glücksspielen und die dafür notwendige Geldbeschaffung
- Steigende Einsätze
- Erfolglose Versuche, das Spielen einzuschränken
- „Spieldruck“, also Unruhe, Gereiztheit, Nervosität, wenn nicht gespielt werden kann/soll
- Das Spielen wird genutzt, um unerwünscht Gefühle zu verdrängen, Probleme zu vergessen
- „Aufholjagd“ oder *chasing*: bei Geldverlust wird weitergespielt, um den Verlust wieder „reinzuholen“
- Lügen gegenüber Dritten, um das Spielen zu verheimlichen
- Illegale Handlungen, um das Spielen zu finanzieren
- Der Verlust wichtiger Beziehungen (Freunde, Familie, berufl. Kontakte) wird in Kauf genommen

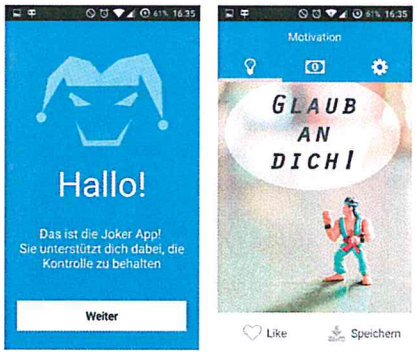
Neben dem Lügen gegenüber Dritten stellt vor allem das Leugnen der Problematik vor sich selbst eines der Kernprobleme dar. Beratungsstellen in Deutschland berichten von einer durchschnittlichen Schuldenlast ihrer Klienten/innen von rund 40.000 €.

Joker

Prävention im Auftrag von Toto-Lotto Baden-Württemberg:

Joker ist ein Projekt zur selektiven Glücksspielprävention. „Selektiv“ bedeutet, dass es sich nicht, wie die meisten anderen Präventionsangebote, an die allgemeine Bevölkerung richtet, sondern an eine bestimmte Gruppe von Personen, die ein besonders hohes Risiko haben, Glücksspielproblemen zu entwickeln. Dies sind laut Statistik **junge Männer, mit niedrigem Bildungsstand, keinem oder geringem Einkommen und Migrationshintergrund.**

Für die Risikogruppe wurde ein Workshop entwickelt, der über die Gefahren aufklären und Lösungswege aufzeigen soll. Der Workshop findet durch eigens geschulte Mitarbeiter/innen von Jugendberufshilfeeinrichtungen Anwendung. Unterstützend wurde die Joker Smartphone-App entwickelt, die ab Herbst 2016 erhältlich ist.



Screenshots der Joker-App

Gewerbliches Glücksspiel

Die öffentliche Veranstaltung von Glücksspielen ist in Deutschland illegal, außer unter staatlicher Aufsicht. Somit kann nur Glücksspiele anbieten, wer eine entsprechende Lizenz besitzt, was vor allem dem Spielerschutz und der Suchtprävention dienen soll.

Die unterschiedlichen Glücksspielarten bergen ein unterschiedlich hohes Suchtpotential (siehe Tabelle).

Gefährdungspotential	Glücksspielarten
1: extrem hoch	Geld- und Glücksspielautomaten
2: sehr hoch	Livewetten, Roulette & andere Casinospiele, Internetpoker
3: hoch	Telegewinnspiele, Rubbellose, Sportwetten
4: moderat	Klassenlotterien, 6 aus 49
5: niedrig	Fernsehlotterien

„Gaming & Gambling“

So nennt sich die **Verschmelzung von Spielen und Glücksspielen**. Gemeint sind Angebote, die normale Spielelemente mit Glücksspielcharakter enthalten oder mit Glücksspielangeboten verknüpft sind.

So wird der jugendliche Spieler beispielsweise in vielen PC-Spielen an das Prinzip von Geldspielautomaten gewöhnt – hier im Gameboyspiel „Zelda“ (1994).

Glücksspiele in sozialen Netzwerken

Das Angebot der Onlineglücksspiele und damit auch die Kanäle, über die geworben wird, werden immer vielfältiger. Im Netz sind Glücksspielangebote nur einen Klick entfernt.

Glücksspielautomaten stellen neben Sportwetten und Onlineangeboten das **größte Suchtrisiko** für Spieler dar. Dennoch steigt die Anzahl der aufgestellten Automaten deutschlandweit stetig an.

Umsatz der Glücksspielanbieter im Jahr 2014: € 34.700.000.000, davon € 20.524.000.000 durch Geldspielautomaten. Ein Spielautomat in der Stadt Weil am Rhein machte 2015 monatlich durchschnittlich € 4.340 Gewinn!

Angebote für Jugendliche und deren Familien

Das Programm ESCapade ist ein zielgruppenspezifisches, familienorientiertes Interventionsprogramm für Jugendliche mit problematischer Mediennutzung.

ESCapade richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von ca. 13 - 18 Jahren.

ESCapade

Computer | Sucht | Familie

Das Internet, die Neuen Medien, sind heute ein Teil unseres Lebens. Wir werden sie nicht wieder los, so viel ist sicher. Es hat wenig Sinn, deswegen in Panik auszubrechen. Sehen wir lieber die Chancen, die darin liegen! Zugleich müssen wir aber auch lernen, mit diesen Medien umzugehen, um Gefahren und Risiken zu minimieren.

Gerade Jugendliche in der Pubertät sind offen, neugierig und risikobereit. Sie verbringen häufig viel Zeit mit Onlineangeboten. Daher ist es wichtig, rechtzeitig hinzusehen, damit sie möglichst früh und unter Einbezug der Eltern den richtigen Umgang mit Neuen Medien erlernen.

Im Landkreis Lörrach arbeiten wir mit einem großen Netzwerk zusammen, um Familien optimal Hilfen anbieten zu können.

Effektive Prävention gelingt nur im Team!

Sie haben den Eindruck, dass Ihr Kind nur noch vor dem Computer

oder dem Smartphone sitzt?

Sie machen sich Sorgen und haben Angst, Ihr Kind könnte die Kontrolle verlieren?

Zu Hause kommt es häufig zu Streit?

Nehmen Sie bei Fragen zur Mediennutzung und zur Klärung der Situation einfach und unkompliziert Kontakt zu uns auf.

Das Wichtigste im Überblick:

- Kostenloses Angebot, finanziert durch die Stadt Lörrach und den Landkreis Lörrach
- Wir begleiten Sie mit bis zu 7 Terminen
- Erstgespräche innerhalb einer Woche
- Offene Sprechstunde immer dienstags von 15:30—17:00 Uhr
- Lösungsorientiertes Arbeiten
- Wir haben absolute Schweigepflicht
- Regeln werden gemeinsam mit der ganzen Familie erarbeitet
- Unterstützung, wenn nötig, durch Dolmetscher
- Anlaufstelle bei Cybermobbing

Ziel unseres ESCapade-Programmes ist es, gemeinsam **mit allen** Familienmitgliedern Lösungen zu entwickeln und so die Situation **für alle** zu verbessern.

Ein Thema, das berührt!

2011

Poller, Schnitzelgrube und Kit...

Gemeinderat bringt zahlreiche Projekte für das kommende Jahr auf den Weg

Unterstützung für „compass"

Die Spende von der Bäckerinnung Lörrach kommt einem neuen Präventionsprojekt zugute

Fritz Fretzger (links) und Heiner Rexroth von der Bäckerinnung überreichten eine Spende an Heidi Kuttler, Geschäftsführerin Villa Schöpflin.

Der Faszination auf der Spur

Begleiten ist besser als kontrollieren

Das Programm „compass" der Villa Schöpflin zum richtigen Umgang mit neuen Medien

2012

Ein Streitthema zwischen Eltern und Kindern

Damit Medienkonsum maßvoll bleibt

das Präventionsprojekt „compass" der Villa Schöpflin

2013

„compass" soll vor Glücksspiel schützen

Geld ist keine Glückssache

Gutes ist nicht sehr teuer

2014

Prävention statt Reaktion

Bericht über Kommunale Kriminalprävention 2013 / Gremium würdigt Ansatz

Der Klick zum falschen Kick

Was treibt mein Kind denn so im Netz?

2015

Es geht um die Medienkompetenz der Kinder

Präventionsdekade | Handy darf nicht die einzige Freizeitbeschäftigung sein / Gegen Cybermobbing

Lörracher Aspekte

Prävention zeigt Wirkung

Haltung fließt in Erziehung ein

Medienerziehung | Regeln gemeinsam mit Kindern aufstellen

Likes, Tweets und Followers

Kinder im Internet begleiten

Prävention | Villa Schöpflin stellt interaktive Broschüre zur Mediennutzung vor

2016

Prävention wirkt

Jahresbericht der kommunalen Kriminalprävention im Ausschuss

Kommentar

Gut investiert